

Festvortrag bei der Jahresversammlung des Historischen Vereins für Mittelbaden am 18. Oktober 1992 in Achern Die Revolutionsjahre 1848/49 in der großherzoglich- badischen Amtsstadt Achern

Hans-Martin Pillin

Die Revolution der Jahre 1848/49 – und insbesondere die Badische Revolution – ist ein Ereignis in der deutschen Geschichte, auf das die Nachwelt mit Genugtuung und Stolz blicken kann, und dies, obgleich die Revolution schließlich scheiterte. Die Revolutionäre wollten nämlich einen einheitlichen deutschen Nationalstaat schaffen und erstmals in der Geschichte des deutschsprachigen Raumes demokratischen Ideen zum Sieg verhelfen, die im europäischen Ausland und in Nordamerika bereits früher zum Tragen gekommen waren.

Das Typische der deutschen Revolution von 1848/49 läßt sich sehr gut anhand der Ereignisse in einer Provinzstadt darstellen, d. h. der Historiker muß seinen Blick nicht unbedingt auf die großen Zentren der Revolution richten, um z. B. Zielsetzungen, Akteure, Sieg oder Niederlage der Revolution kennenzulernen.

Die Stadt Achern mit ihren 1848 knapp 2000 Einwohnern war eine solche badische Provinzstadt, die zur Illustration des revolutionären Geschehens geeignet ist. Von ihr gingen – mit einer Ausnahme, auf die ich noch zu sprechen komme – zwar keine entscheidenden Impulse für die Revolution aus, aber in ihr wurden sämtliche großen Fragen der Revolution mit viel Engagement diskutiert, und fast jedes revolutionäre Ereignis in Deutschland fand seinen Niederschlag in entsprechenden Reaktionen in der Stadt Achern. Es verwundert deshalb nicht, daß die im Berliner Reichstag befindliche Dauerausstellung „Fragen an die deutsche Geschichte“ im Rahmen der Revolution 1848/49 Achern ausdrücklich als Ort revolutionären Geschehens ausweist. Lassen Sie mich nun in aller Kürze auf die Ereignisse in dieser Stadt während der Revolutionsjahre 1848/49 eingehen:

Die Gemeinde Achern, die seit dem Jahre 1808 mit dem Stadtrecht bedacht ist, hatte eine mittelständische Bevölkerung, die leicht für liberale und nationale Ideen zu gewinnen war. Dies hing ursächlich nicht nur von der Tatsache ab, daß dort das Kleinbürgertum relativ stark vertreten war, sondern war auch dadurch bedingt, daß die Stadt in nächster Nähe zu